

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **37=57 (1891)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVII. Jahrgang.

Nr. 47.

Basel, 21. November.

1891.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

**Inhalt:** Die Herbstmanöver 1891. (Fortsetzung.) — Die französischen Manöver an der Ostgrenze. (Fortsetzung und Schluss.) — J. Hörter: Der Briefftaubensport. — E. Miller: Ein Aufschrei misshandelter Soldaten. — Eidgenossenschaft: Schweiz. Offiziersgesellschaft. Abschiedsfeier des Herrn Oberst Künzli. Stabschefs der vier Armeekorps. Infanteriegepäck. Unter dem Titel Kriegsbereitschaft. Militärpflicht. Vom Truppenzusammenzug. Schützenbataillon 3. Kosten für die Okkupation des Tessin. Ursachen des Mönchensteiner Brückeneinsturzes. Offiziersverein der Positions- und Festungsartillerie. Luzern: Ein Offiziers-Reitkurs. — Ausland: Deutschland: Eine hervorragende kavalleristische Leistung. Distanzritt Berlin-Frankfurt a. M.-Berlin. Oesterreich: Feldzeugmeister Herzog Wilhelm von Württemberg. — Sprechsaal: Zeitschrift für Artillerie und Genie. — Bibliographie

## Die Herbstmanöver 1891.

(Fortsetzung.)

Brigadeübung vom 4. September.

Das Gefecht am 3. September hatte keine Entscheidung gebracht. Der Angriff musste am 4. erneuert werden.

Das Süddetachment, welches in der Nacht vom 3./4. September in den gleichen Ortschaften kantonniert war, wie in den vorhergehenden, erhielt folgende Spezialidee:

Spezialidee für das Südkorps (Truppen des Süddetachements: Infanteriebrigade XI, Guidenkompanie 6, Art.-Regt. 1/VI und 3/VI).

1) Der Feind ist auf der Linie Dägerlen-Dynhard zum Stehen gebracht worden.

2) Ich werde morgen früh mit den erhaltenen Verstärkungen den Angriff erneuern, um ihn hinter die Thur zurückzuwerfen.

3) Sie erhalten den Befehl, morgen früh von Neuem vorzugehen, um sich Andelfingens zu bemächtigen.

Hauptquartier Winterthur 3. Sept. 1891, 6 Uhr Abends.  
Der Korpskommandant.

Vorpostenlinie für den 3. Sept.: Vor Aesch, von der Strasse Station Hettlingen-Riedthof bis Strasse Hünikon-Neftenbach.

Die Vorpostenlinie darf mit der Infanterie nicht vor 7 Uhr Vorm. überschritten werden.

Das Norddetachment kantonnierte in der Nacht vom 3./4. Sept. in den Ortschaften Gross- und Klein-Andelfingen, Humlikon und Adlikon. Es erhielt folgende Spezialidee:

Spezialidee für das Nordkorps (Truppen des Norddetachements: Infanteriebrigade XII, Schwadron 16, Art.-Regt. 2/VI).

1) Ich bin nach Zurückweisung stärkerer feindlicher Abtheilungen bis auf die Linie Dägerlen-Dynhard vorgedrungen, und beabsichtige morgen früh den in grösserer Stärke mir gegenüberstehenden Feind anzugreifen und auf Winterthur zurückzuwerfen.

2) Sie erhalten die Weisung, morgen früh zu erneutem Angriff auf die von Neftenbach vorgegangenen und durch Sie zum Stehen gebrachten feindlichen Abtheilungen zu schreiten.

3) Senden Sie das Schützenbataillon, die Schwadronen 17 und 18 und den Mitrailleuszug zur Verstärkung meines rechten Flügels nach Dägerlen (supponirt).

Hauptquartier Neunforn, 3. Sept. 1891, 6 Uhr Abends.  
Der Korpskommandant.

Vorpostenlinie für den 3. September: Rütihof-Henggart, Strasse Henggart-Hettlingen (südliche Waldlisière).

Die Vorpostenlinie darf mit der Infanterie nicht vor 8 Uhr überschritten werden.

Laut Spezialidee war demnach das Süddetachment um ein Art.-Regt. stärker als das Norddetachment. An Kavallerie stand ersterem jedoch nur die schwache Guidenkompanie, letzterem die Schwadron 16 zur Verfügung. Das Schützenbat. 6 und die Schwadronen 17 und 18 hatte sich der Uebungsleiter zurückbehalten.

Die Zeit für das Passiren der Vorpostenlinie, resp. für das Vorgehen, war für das Süddetachment um eine Stunde früher angesetzt als für das Norddetachment, gestattete also ersterem eine Ueberraschung. Von einem Nachtgefecht, zu welchem sich hier Gelegenheit geboten hätte, wurde aus Rücksicht auf die Schonung der Kräfte abgesehen.